

Eine Heimmiederlage zum Abschluss

Hockey-Damen verlieren 1:3

VON STEFAN FREYE

Bremen. Ein krönender Saisonabschluss sieht anders aus, aber darauf kam es nicht an: Nachdem sie bereits vor rund drei Wochen die Meisterschaft in der 2. Bundesliga Nord perfekt gemacht hatten, beendeten die Hockey-Damen des Bremer HC die Spielzeit mit einer 1:3 (1:2)-Heimmiederlage. „Es ging um die Goldene Ananas, und in solchen Spielen fehlen immer ein paar Prozent“, meinte BHC-Trainer Florian Keller.

Die Luft war aus, auf beiden Seiten. So hatte sich schnell ein Duell entwickelt, das die Bremerinnen zwar bestimmten, aber eben nicht mit letzter Konsequenz bestritten. Es gab ja auch einen Unterschied zu den vergangenen Partien, die der BHC ebenfalls als designierter Meister bestritten hatte: Diesmal würde der Ausgang keine Auswirkungen auf den Abstieg haben. „In den letzten Spielen ging es immer noch um etwas für die Gegner, die mussten wir schon aus Gründen der sportlichen Fairness sehr ernst nehmen“, so Keller.

Noch etwas war übrigens anders: Lena Frerichs stand nicht zur Verfügung, da sie sich bereits mit der Nationalmannschaft auf Olympia in Paris vorbereitet. Nachdem Carlotta Pahlke also zum 1:0 des BHC getroffen hatte (4.), drehte der Gast das Spiel innerhalb weniger Minuten: Nora Amme (8.) und Anika Wenzel (16.) besorgten eine 2:1-Führung für Polo, die nicht unbedingt dem Spielverlauf entsprach. „Wir hatten genug Torchancen, um dieses Spiel zu gewinnen“, meinte Florian Keller.

Am Ende traf der Gegner gegen aufgerückte Bremerinnen zum Endstand. „Die Niederlage tut der Stimmung aber keinen Abbruch“, so Keller. Er ist nach wie vor ziemlich stolz auf sein Team. Schließlich war es recht eng zugegangen in dieser 2. Bundesliga Nord. Nur dem Bremer HC (45 Punkte), der den Titel am Ende mit zwölf Zählern vorm DSD Düsseldorf gewann (33), gelang eine sorgenfreie Spielzeit. „Dass ein Absteiger 22 Punkte hat und wir mit diesem Vorsprung gewinnen, sagt alles“, findet Florian Keller.

Sein Team war am 20. Mai des vergangenen Jahres aus der 1. Bundesliga abgestiegen. „Im Nachgang war es vielleicht gar nicht so schlecht, denn wir wollten damals der Jugend die 2. Liga geben und sind jetzt happy, wie es gelaufen ist“, so Keller. Auf einige arrivierte Kräfte musste er nach dem Abstieg verzichten. Es entstand ein verjüngtes Team, das sich nun zu Titel und Aufstieg spielte. Am Wochenende des 8./9. September geht es in der 1. Bundesliga weiter.

Bremer HC: Blietz, Degenhardt; Hoppe, Pahlke (1), Micheel, M. Frerichs, Hartmann, Maitin, Bode, Granatto, Seibert, Lubienski, Bellingi, Godoy, Hülsmann, Me. Üzbe, Schultze, Mi. Üzbe



Stand nicht zur Verfügung: Lena Frerichs bereitet sich auf Olympia vor. FOTO: ARCHIV/KUHAUPT